

Eine entomologische Exkursion durch die Grafschaft Glatz und in das Riesengebirge.

Am 18. Juni 1871 reiste ich von Hamburg nach Clausthal im Harz zu meinem langjährigen Freunde Herrn Franz Degenhardt und wir begannen unsere gemeinsame Erholungstour am 20sten Vormittags mit einem flüchtigen Besuche des Mannsfelder Sees, welcher uns nur die gewöhnlichen Thiere der bekannten dortigen Käferfauna lieferte. Darauf Nachmittags in Dresden angekommen, besuchten wir noch am Abend unsern Freund H. Dr. Schaufufs und am nächsten Vormittage H. Theod. Kirsch, konnten aber bei der Kürze der Zeit nur einen kleinen Theil ihrer werthvollen Sammlungen in Augenschein nehmen. Der Nachmittag fand uns schon wieder auf der Eisenbahn; eine unfreiwillige Unterbrechung unserer Fahrt in Liegnitz bot uns Gelegenheit, Herrn Lehrer Gerhardts daselbst aufzusuchen und dessen, hauptsächlich aus schlesischen Arten bestehende Käfersammlung in Augenschein zu nehmen. Am Nachmittage kamen wir in Frankenstein an, fuhren noch bis Landeck per Post, wo wir nach 30stündigem Wachen vollständig ermüdet am Abend eintrafen.

Von Landeck machten wir die Tour nach dem Klessengrunde zu Fulse und übernachteten in der Försterei. Herr Förster Tiller begleitete uns noch am Abend, wo wir namentlich den *Elmis Maugeti* in großer Zahl unter Steinen in einer Quelle fanden. Im Uebrigen bot die Tour von Landeck bis Klessengrund wenig interessante entomologische Vorkommnisse: *Athous hirtus* var. *scrutator*, *Otiorhynchus pupillatus*, *Sitones sulcifrons* und *crinitus* sehr häufig, *Hypera elongata*, *Scleropterus serratus*, *Magdalinus nitidus* *Cryptocephalus violaceus* etc.

Nach mehreren Regengüssen während der Nacht und am Morgen besserte sich das Wetter etwas und wir begannen unsern Vormarsch, den Klessengrund hinauf; hier zeigte sich bereits ein regeres Käferleben und wir konnten eine grössere Anzahl *Oreinen*, *Otiorhynchus* etc. von Pflanzen ablesen; an Schöpfen und Klopfen war der Nässe wegen nicht zu denken. *Carabus Linnei* und *Leistus piceus* fanden sich selten, nahe der Schweizerei, *Pterostichus metallicus*, *Bolitobius formosus* mit anderen *Staphylinen* und *Trechus* unter feuchtem Laub. *Otiorhynchus aerifer*, *septentrionalis*, *Hypera comata*, *Molytes germanus* s. h. *Liophloeus lentus*. *Donacia rustica*, *Timarcha metallica*, *Chrysomela rufa*. *Oreina intricata*, *speciosissima*, *Caccaline*, *Phaedon carniolicum*, *grammicum*. 1 Ex. *Quedius unicolor* etc.

Ziemlich ermüdet kamen wir spät Nachmittags in der Schweizerei an, in deren Nähe sich an der Wasserleitung unter Brettern *Carabus nodulosus*, mehrere *Olophrum alpestre* u. *Acidota crenata* fanden; unter Steinen *Cychnus rostratus* var. *pygmaeus*, *Carabus arvensis*, *sylvestris*, *Steropus aethiops*, einzelne *rufitarsis*. *Harpalus laevicollis* s. h. *Trechus palpalis*, *montanus* u. *pulchellus*. *Silpha tristis*, *carinata*, *Plinthus Fischeri* und *Sturmii*, *Timarchus metallica*, *Oreina aurulenta* etc.

Der Abend und auch der folgende Tag brachten nur schlechtes Wetter und da auch am nächsten Morgen der Schneeberg wieder in Nebel gehüllt war, beschlossen wir, durch den Wölfelsgrund wieder thalwärts zu steigen. Beim Umwenden der Steine war die Mühe im Ganzen noch lohnender als im Klessengrunde; von *Leistus piceus* erbeuteten wir jeder etwa ein Dutzend, unter Rinde umgestürzter Fichten fanden sich zahlreiche *Hylastes decumanus* neben den häufigeren Arten.

Spät am Abend gelangten wir nach Habelschwerdt, von wo wir per Wagen am nächsten Morgen nach Kaiserswaldau fuhren und über die Seefelder nach Reinerz marschirten, nachdem uns die in Kaiserswaldau empfohlenen Führer weidlich in die Irre geführt hatten und wir ohne unsern eigenen Orientirungssinn vielleicht nie nach Reinerz gekommen wären, einem der schönsten Thäler der Grafschaft Glatz; hier blieben wir zwei volle Tage und obgleich auch hier die Vegetation noch sehr zurück war und sich Flora und Fauna noch entwickelten, machten wir dennoch manchen interessanten Fang, und in günstigen Jahren dürfte das Reinerzer Thal dem Entomologen eine reiche Erndte liefern. Wir erbeuteten hier: *Cychnus attenuatus*, *Nebria Jockischii*, am Ufer der Weistritz, *Bembidium tibiiale*, *Deleaster dichrous*, *Anthophagus armiger*, *alpinus*, *nigritus*, *Catops nigricans*, *Sphaerites glabratus*, *Byrrhus luniger*, *Elmis angustatus*, *Agrilus nocivus*, *Corymbites quercus*, *Campylus rubens*, *Athous Zebei*, *Sericosomus subaeneus*, *brunneus*, *Cantharis violacea*, *abdominalis*, *Malthodes misellus*, *Rhinosimus ruficollis*, *Liophloeus Herbstii*, *lentus* zieml. häufig. *Tropiphorus mercurialis*, *Hypera ovalis*, *Pollux*, *Agapanthia angusticollis*, *Pachyta dathrata*, *Donacia rustica*, *Chrysomela rufa*, *violacea*, *olivacea*, *Oreina Senecionis*, *Haltica femorata* etc. Eine Tour nach den Seefeldern lieferte uns ausserdem noch *Hydroporus melanurinus*, *Agabus frigidus*, *fontinalis*, *Hydrobius punctatostriatus*, *Cryptocephalus distinguendus*, *Lina lapponica*, *Triplax aenea* etc.

Die kurz vorher von H. Baron v. Rottenberg bei Reinerz gesammelte *Pteroloma Forstroemi* suchten wir leider vergeblich, vielleicht

nur weil wir über die Lebensweise des Thieres nicht genügend orientirt waren.

Am 1. Juli setzten wir unsere Reise nach dem bekannten Wallfahrtsorte Albendorf fort. Der Ort selbst bot durch die ankommenden und abziehenden Processionen ein sehr bewegtes Bild, worin sich ein eifriger Entomologe wenig gemüthlich fühlte; ich dankte daher Herrn Baron v. Rottenberg im Geiste für seine Empfehlung an den Förster Hrn. Dinter, nach dessen Wohnung wir uns alsbald aufmachten und daselbst freundlich empfangen wurden. — Die Aussicht einige der von Herrn Baron v. Rottenberg hier im Herbst 1864 gefangenen Raritäten zu ergattern hatte uns besonders hingelockt, doch wurde diese Hoffnung bald getäuscht, da sich keine passende Baumstöcke fanden und Schwammbildungen gänzlich mangelten. Wir wurden dafür durch gute Resultate beim Schöpfen am Abend einigermaßen entschädigt; es fanden sich nämlich: *Bradycellus Verbasci*, *Anthobium longipenne*, *Sorbi* etc. *Catops nigricans*, *Colon Zebei*, *Hydnobius strigosus* 1 Ex. *Anisotoma dubia hybrida*, *Simplocaria maculosa*, *Athous Zebei*, *Homalisus suturalis*, *Malthodes hexacanthus*, *nigellus*, *misellus* s. h. *Dasytes flavipes*, *obscurus*, *Haplocnemis nigricornis*, *Xylophilus nigrinus* zahlreich, *Hypera Pollux*, *meles*, *elongata*, *Ceutorhynchus horridus*, *Rhyncolus chloropus*, *Apion virens*, *aethiops*, *Spencei*, *marchicum* etc. *Rynchites aeneovirens*, *Necydalis minor*, *Pachyta 4maculata*, *8maculata*, *Halica femorata* etc. etc.

Leider mußten wir schon am nächsten Morgen unserem nunmehrigen Ziele, dem Riesengebirge, entgegenfahren und kamen spät Abends in Hirschberg an, von wo wir am nächsten Morgen nach Schmiedeberg und von dort nach Krumhübel fuhren. von hier aus zu Fusse unserm nächsten Ziele, der Hampelbaude entgegensteuernd.

Ich hatte schon 1870, damals Ende Juli, diesen Weg gemacht und nur noch Spätlinge der von Herrn Pfeil (Berl. Ent. Zeitschr IX. p. 227) als hier vorkommend bezeichneten Thiere gefangen, dieses Mal hatte ich das entgegengesetzte Malheur, denn aufser einigen *Scymnus Abietis* und *Telephorus nigripes*, die ich in der Gegend der Schlingelbaude von Tannen klopfte, fand sich nichts Nennenswerthes. Während mein College hier vorauseilte, versuchte ich bald im Walde unter Anspüllicht auf *Trechus* und *Staphylinen* Jagd zu machen, nicht ohne Hoffnung, wieder *Choleva nivalis* Kraatz zu erwischen, wovon ich 1870 ein Exemplar, im Walde zwischen Schlingel- und Hampelbaude gefangen hatte. Leider fanden sich aufser den bekannten *Trechus palpalis*, *micans* und einzelnen *stria-*

tulus keine besondere Raritäten. — Da das Steigen bei der großen Hitze dieses Tages sehr beschwerlich wurde, war ich froh endlich die Hampelbaude und meinen Gefährten zu erreichen.

Im Laufe des Nachmittags und Abends entluden sich schwere Gewitter. Am nächsten Morgen stürmte und regnete es ununterbrochen und unsere Sammelversuche am kleinen Teiche und in der Nähe der Baude lieferten keine nennenswerthen Resultate. *Bembidium cumatile*, einzelne *Chrysomela islandica*, *opulenta*, *Nebria Jockischii*, *Plinthus Fischeri* etc. waren die geringen Erfolge, dagegen brachte uns ein Besuch des von der Seiffenlehne herabfließenden Wassers einige Exemplare der gewünschten Var. *Nebria Balbi*. Wir fanden *Balbi* mit *Gyllenhalii* mehrfach in Paarung, woraus zur Genüge erhellt, daß erstere nur Var. ist.

Am folgenden Tage setzten wir unsere Wanderung nach dem Koppentale fort und langten gegen Mittag auf der Wiesenbaude an, nachdem wir aus den Moortümpeln einige *Hydroporus melanocephalus* und *Hydrobius punctatostratus* herausgefischt und uns vergeblich nach *Trechus sculptus* und *Agonum Ericeti* umgesehen hatten. Von letzterer Art hatte ich im Sommer vorher eine ziemliche Anzahl aus Moos gesiebt und theils auf dem Moose laufend gefunden. Der Sohn des Baudenbesizers, welcher sich für Entomologie und Botanik interessirt, hatte indessen bereits im Frühjahr eine Anzahl dieses geschätzten Käfers eingesammelt, die er uns mit liebenswürdiger Freundlichkeit zur Verfügung stellte; leider waren nur die meisten Exemplare zerbrochen.

Die Wiesenbaude ist allen Entomologen, welche das Riesengebirge besuchen, zum Stationsorte zu empfehlen, da von hier aus die günstigsten Sammelpunkte leicht zu erreichen sind. Wir setzten auch bald unsere Thätigkeit fort indem wir am Brunnenberge fleißig Steine umkehrten. Hier fanden sich wie im Jahre 1870 *Orites negligens* in großer Menge; die s. Z. von Herrn Pfeil (B. E. Z. IX. 227) ausgesprochene Furcht, daß dieser Käfer von den Schmiedberger Entomologen ausgerottet sei, ist somit unbegründet. Es ist auch wohl schwer durch Sammeln in diesen Regionen ein Thier zu vertilgen, da man doch nur stets den kleineren Theil der unter den Steinen befindlichen Thiere erwischt.

Am Brunnenberge in der Nähe der dort befindlichen kleinen Steinkapelle erbeutete ich das beste Thier meiner ganzen Exkursion, den bisher meines Wissens in Schlesien noch nicht gefangenen *Leistus montanus*, in 3 Exemplaren. — Spätere Sammelversuche in der Nähe der Baude ergaben uns die s. Z. von den Herren Gerhardt und Pfeil hier gesammelten Thiere außer *Aphodius piceus*,

der auch im vorhergehenden Sommer sehr spärlich war. Uebrigens zeigte sich die Vegetation diesen Sommer ungemein weit zurück, was auf die Fanna von nachtheiligem Einflusse gewesen sein mag; dennoch waren wir mit unserer Ausbeute ganz zufrieden. Schlechtes Wetter liefs uns auf die projectirte Besteigung der Schneekoppe verzichten, so dafs wir bereits am Nachmittage des 6. Juli in Schmiedeberg eintrafen, und von dort am nächsten Morgen unsere Reise in die Heimath fortsetzten.

Unsere auf dem Riesengebirge gemachte Beute bestand hauptsächlich in folgenden Arten:

Carabus sylvestris K *), *morbillosus* H, *arvensis* K.

Nebria Jockischii kl. T. H., *Gyllenhalii* überall var. *Balbi* kl. T. H.

Leistus ferrugineus kl. T. H., *montanus* K., *piceus* Kirche Wang.

Agonum Ericeti, *gracilis* K. Letztere Art wird von den schlesischen Entomologen fälschlich für *scitulus* gehalten; dieselbe weicht von den gewöhnlichen *gracilis* durch etwas metallische Färbung der Flügeldecken ab, ist sonst aber nicht verschieden.

Argutor diligens K. *Orites negligens* K. *Steropus cordatus* 2 Ex. K. kl. T. *Steropus aethiops* überall in den Wäldern. *Amara errata*, *rufocincta*, *nitida* K. *Harpalus laevicollis* K. *Trechus palpalis* überall, *montanus* K., *micans* H., *striatulus* K., *pulchellus* H. *Bembidium bipunctatum* K., *atrocoeruleum* kl. T. *Hydroporus ferrugineus* H., *melanocephalus* K., *Kraatzii* 1 Ex. Riesengrund. *Hydrobius punctatostriatus* K. *Aleochara lanuginosa*, *rustitarsis* H., *nitida* H. *Oxyptoda umbrata* W., *helvola* W. *Homalota atramentaria* H., *nivalis*, W. *Tachinus palliolatus*. *Mycetoporus lepidus* K. *Quedius punctatellus* H., *molochinus* H., *monticola* Er., *alpestris* Heer, H. K. *Lathrobium scabricolle* H. *Stenus glacialis* K. *Anthophagus austriacus* kl. T., *alpinus*, *sudeticus* K. *Olophrum alpestre* W. *Arpedium troglodytes* K. *Anthobium luteipenne* kl. T. *Syntomium aeneum* W. *Cutops coracinus* H. *Lathridius collaris* W. H. *Simplocaria metallica* H. 1 Ex. *Ammoecius brevis* H. K. *Corymbites quercus* Schlingelbaude, *impressus* H., *metallicus* K. *Elater scrofa* 1 Ex. H. *Cryptohypnus riparius* var. K. *Cantharis pulicaria* H., *pilosa* Schlingelbaude. *Rhagonycha nigripes* kl. T. *Malthodes pellucidus*, *flavoguttatus*, *nigellus*. *Otiorhynchus aerifer* K. W., *septentrionalis* H., *maurus* u. Var., *monticola* K. *Polydrosus amoenus* kl. T. H. *Plinthus Fischeri*, *Sturmii* H. W. *Hypera murina* K. *Hylobius Pinastri* Wang. *Erirhinus acridulus* Var. W. *Bostrychus typographus* Riesengrund. *Xyloterus lineatus* Wang. *Tetropium luridum* und Var. Wang. *Cryptocephalus 4pustulatus* K. *Chrysomela rufa* und Var., *islandica* K. H. kl. T. *Oreina Senecionis*, *fuscaenea* K. *Luperus viridipennis* kl. T. etc. etc.

W. Koltze in Hamburg.

*) Abkürzungen der Fundorte. — H = Hampelbaude, K = Koppenplan, kl. T. = kleiner Teich, W = Wiesenbaude.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift
\(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche
Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Koltze Wilhelm

Artikel/Article: [Eine entomologische Exkursion durch die
Grafschaft Glatz und in das Riesengebirge. 206-210](#)

